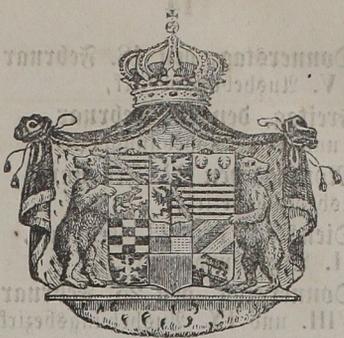


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Scheitler.



Preis:

Jährlich 1 1/2 Thlr.
Vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats = Anzeiger.

N^o 2. Dessau, Dienstag, den 5. Januar 1864.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem in päpstlichen Militairdiensten gestandenen Modellirischer Carl Flemming aus Gröbzig in Gnaden zu gestatten geruhet, die ihm von Sr. Heiligkeit, dem Papste, verliehene Medaille „Pro Petri Sede“ annehmen und tragen zu dürfen.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Glasermeister Ludwig Meckemacher in Zerbst das Prädicat als „Hofglaser“ in Gnaden zu verleihen geruhet.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Zuchthaus-Aufseher Friedrich Strantsch von Zerbst zum Boten bei Herzoglicher Ober-Staats-Anwaltschaft gnädigt zu ernennen geruhet.

Bekanntmachung. — Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 11. Juni d. J., die Einlieferung der verloren gegangenen, auf die Namen Gustav Schäfer zu Köthen und Friedrich Drebes daher lautenden Sparcassenbücher Nr. 4030. über 6 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf. und Nr. 5760. über 23 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf. betreffend, werden nach Maßgabe der Nr. 10. c. des Privilegiums für das Handlungshaus B. J. Friedheim & Comp. zu Köthen vom 26. März 1853 die fraglichen Sparcassenbücher, deren Einlagen nach einer Anzeige des Handlungshauses B. J. Friedheim & Comp. bis jetzt ungekündigt geblieben sind, hierdurch für amortisirt erklärt.

Dessau, 28. December 1863.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern.
v. Albert.

Bekanntmachung. — In Gemäßheit des §. 28. des Militair-Aushebungsgesetzes (Gesetz-Sammlung No. 476.) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige Aushebung der Militairpflichtigen des vormals Herzoglich Anhalt-Dessau-Köthenschen Landes theils aus der Altersklasse 1843 wegen der durch die Ausführung des §. 2. des Gesetzes Nr. 622., „die Abänderung einiger Bestimmungen des Militair-Aushebungsgesetzes betreffend“, bedingten Verlegung des Einstellungstermines im Monat Februar statt im Monat März 1864 und zwar an den nachbenannten Tagen und Orten stattfinden wird:

Mittwoch, den 17. Februar,

in Dessau für den I. Aushebungsbezirk,

Donnerstag, den 18. Februar,
in Dessau für den II. und V. Aushebungsbezirk,

Freitag, den 19. Februar,
ebendasselbst für den III. und IV. Aushebungsbezirk.

Montag, den 22. Februar,
in Zerbst für den XII. Aushebungsbezirk,

Dienstag, den 23. Februar,
ebendasselbst für den XIII. Aushebungsbezirk,

Donnerstag, den 25. Februar,
in Köthen für den VII., VIII. und IX. Aushebungsbezirk,

Freitag, den 26. Februar,
ebendasselbst für den VI. Aushebungsbezirk,

Sonnabend, den 27. Februar,
in Sandersleben für den X. und XI. Aushebungsbezirk.

Die sämtlichen Militärpflichtigen der oben genannten Altersklasse, so wie diejenigen, welche bei früheren Aushebungen nur vorläufig bis zu diesem Jahre zurückgestellt worden sind, werden daher hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der in den §§. 33. bis 39. des Aushebungsgesetzes dem ungehorsamen Ausbleiben angedrohten Strafen, in den für ihre Bezirke anberaumten Terminen

Vormittags 9 Uhr in Dessau,

zur selben Zeit am 25. Februar in Köthen,

um 8 Uhr am 26. Februar ebendasselbst,

zur selben Zeit am 27. Februar in Sandersleben,

um 9 Uhr in Zerbst, im Herzoglichen Kreis-Directions-Gebäude,

persönlich zu erscheinen und ihres Aufrufes daselbst gewärtig zu sein.

Gleichzeitig wird erinnert, daß alle etwaigen Ansprüche auf vorläufige Befreiung von der Einstellung entweder bis zum 5. Januar k. J.,

bei den betreffenden Gemeinde-Vorständen

oder, und zwar bis spätestens zum 15. Januar,

bei den Herzoglichen Kreis-Directionen

angemeldet, etwaige Beschwerden gegen diese letzteren aber wegen unberücksichtigter Befreiungs-Ansprüche

spätestens bis zum 15. Februar schriftlich bei dem Militair-Commando eingereicht werden müssen und daß auf verspätete desfallige Eingaben nach §. 26. des Aushebungsgesetzes keine Rücksicht genommen werden kann.

Dessau, 31. December 1863.

Herzoglich Anhaltisches Militair-Commando.

Stoßmar,
General-Major.

Bekanntmachung. — Die Einhebung der pro I. Quartal 1864 fälligen ordin. Quarte, desgleichen des Dienst- und Commissionsgeldes ist für Bernburg auf folgende Tage festgesetzt:

auf den 5. und 6. Januar für die Alt- und Neustadt,

auf den 7., 8. und 9. Januar für die Bergstadt,

was hierdurch mit der Aufforderung pünktlicher Einzahlung öffentlich bekannt gemacht wird.

Bernburg, 29. December 1863.

Herzoglich Anhaltisches Rentamt.

Ulrich.

Bekanntmachung. — Im verflossenen Monat December lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Weißbrot: Meister Wilke;

Semmel: Meister Stobick.



Für den laufenden Monat Januar haben die hiesigen Bäckermeister Weißbrot und Semmel nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

N a m e n .	Für 2 Sgr.				N a m e n .	Für 2 Sgr.			
	Weißbrot.		Semmel.			Weißbrot.		Semmel.	
	Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.	
Alsleben	1	10	1	6	G. Müller, Weintraubenstr.,	1	2	1	—
Dieze	1	6	1	—	Pauling	1	6	1	—
Gillet	1	12	1	—	Püschel sen.	1	2	1	—
Herrmann	1	10	1	6	Püschel jun.	1	4	1	—
Hinzemann	1	8	—	28	Samuel	1	2	—	28
Jasper	1	8	—	28	Schmeil	1	4	1	—
Kersten	1	6	1	2	Stemmler	1	6	—	28
Kirsten	1	2	—	27	Stobick	1	10	1	4
Kränkcl	1	6	1	2	Trost	1	10	—	28
Krüger	1	6	1	2	Uhle	1	6	—	26
Linke	1	6	1	2	Urfin	1	10	1	4
Matthäsius	1	4	1	—	Wilke	1	6	1	2
G. Müller, Holzmarkt, .	1	6	1	2	Zoder	1	4	1	—
J. Müller	1	4	1	—	Zschacke	1	10	1	—

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Röthen, 1. Januar 1864.

Herzoglich Anhaltische Polizei-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Im Monate Januar 1864 backen die hiesigen Bäckermeister Semmeln und Weißbrot nach dem bei ihren resp. Namen verzeichneten Gewichte:

Namen der Meister.	Sem- meln f. 6 Pf.		Weißbrot für 1 Sgr.		Namen der Meister.	Sem- meln f. 6 Pf.		Weißbrot für 1 Sgr.	
	Loth.	3 Pf.	Pfd.	Loth.		Loth.	3 Pf.	Pfd.	Loth.
Berger	8	6	—	24	Röhl's Wittwe	7	6½	—	22
Fronmnecht	7	7	—	26	Sachse	7	5½	—	22
Hesse	6	7	—	20	Aug. Schnuse	8	6	—	24
Hobmann	6	6	—	20	Dav. Schnuse	7½	5½	—	22
Höpfner	6	5	—	24	Ferdinand Schreiber	7	7	—	26
König	6½	6½	—	24	Friedrich Schreiber	7	5	—	22
Päß	7½	7½	—	28					

Ballenstedt, 2. Januar 1864.

Die Polizeiverwaltung.
Trolldenier.

Bekanntmachung.

Aus der sub Nr. 1. des Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft „Sieskind Herz Söhne“ zu Ballenstedt ist der Gesellschafter Louis David Sieskind mit dem heutigen Tage ausgeschieden.

Ballenstedt, 28. December 1863.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ertheilungshalber wird das von der verstorbenen Wittwe Schuhmacher Samuel nachgelassene, am hiesigen Kirchhofe belegene Wohnhaus mit Hof, Stallung, Hauslabel und Zubehör zur Tage von 300 Thln. Courant zum

öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Zu dem Ende ist

der 12. Februar 1864

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastationsedicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Harzgerode, 28. December 1863.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.

(L. S.) C. D ö r i n g.

Nichtamtlicher Theil.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten St. Johannisstraße Nr. 3.

Alfensche Straße Nr. 9. ist in der Oberetage zum 1. April eine Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten.

Das vom Herrn Oberleutenant von Brandt seither innegehabte Logis; Alfensche Straße Nr. 13., ist von jetzt ab zu vermieten, auch sofort zu beziehen. Aug. Metzger.

Alfazienstraße Nr. 4. ist eine freundliche Oberwohnung zum 1. April zu vermieten.

Eine Stube nebst Zubehör ist zum 1. April zu vermieten Flössergasse Nr. 10.

Flössergasse Nr. 17. ist eine Stube an eine stille Familie zu Ostern zu vermieten.

Eine Wohnung ist zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch eine kleine Stube dazu gegeben werden beim

Böttchermeister Fr. Mücke, Flössergasse.

Breite Straße Nr. 26. ist eine Stube zu vermieten.

Die Unteretage, bestehend aus 1 großen und 1 kleinen Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist in meinem neuen Hause am Anger zum 1. April d. J. zu vermieten.

Chr. Werner, Lackirer.

Muldstraße Nr. 15. ist eine Wohnung im Vorder- und eine im Hintergebäude zu vermieten und kann auf Verlangen zu irgend einem Geschäft eine Werkstatt mit abgelassen werden.

Kleiner Markt Nr. 2. ist zum 1. April eine gut eingerichtete Wohnung, bestehend aus einer Stube und zwei Kammern, zu vermieten.

Mittelstraße Nr. 7. ist in der Oberetage eine Wohnung von zwei Stuben, auf Verlangen auch drei mit Zubehör zu vermieten.

Die obere Wohnung in meinem Hause, Fürstenstraße Nr. 11., ist von jetzt ab zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Eduard Voigtländer.

St. Georgenstraße Nr. 1. ist eine geräumige Parterre-Wohnung mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieten.

St. Georgenstraße Nr. 13. ist eine freundliche Wohnung in der Oberetage, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen.

Die obere und untere Etage ist Franzstraße Nr. 6. zu vermieten.

Eine kleine Oberstube ist an stille Miether künftige Ostern zu vermieten Quergasse Nr. 6.

Eine Stube nebst Kammer, Küche und Zubehör in der Oberetage ist künftige Ostern zu vermieten, kann auch sogleich bezogen werden Steinstraße Nr. 17.

Leipziger Straße Nr. 33. ist zum 1. April eine kleine Wohnung zu vermieten.

Haidestraße Nr. 13. ist eine untere Wohnung von drei heizbaren Stuben mit Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend 2 Stuben und Kammer nebst Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen bei

L. Scheil, Stenische Straße Nr. 2.

Stenische Straße Nr. 5. ist eine Familienwohnung von 2 heizbaren Stuben, Kammern und Küchen im Ganzen oder getheilt zum 1. April d. J. zu vermieten. Auch kann die eine Hälfte sofort bezogen werden.

F. A. Weber.

Zwei kleine Stuben sind an stille Familien zu vermieten

Stenische Straße Nr. 30.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche, Keller und Zubehör ist zu vermieten. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Verpachtung.

In meinem in frequentester Lage hiesiger Stadt gelegenen Hause ist das vor einem Jahre eingerichtete Material-Geschäft auf 6 oder 12 Jahre von jetzt ab unter soliden Bedingungen zu verpachten und kann auf Verlangen sofort übernommen werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an mich wenden.

Harzgerode, 1. Januar 1864.

Ernst Kaiser.

Guano-Dépôt der peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir machen das landwirthschaftliche Publikum wiederholt darauf aufmerksam, sich wegen Beziehungen von Peru-Guano entweder direct an uns zu wenden oder doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings verfälschter Guano in den Handel gebracht wird.

Auch warnen wir davor, von Personen zu kaufen, welche sich Agenten des hiesigen Dépôts nennen, da Niemand eine solche Vollmacht besitzt.

Hamburg, December 1863. **J. D. Mutzenbecher Söhne.**

G. Müller's Augenbalsam.

Zur gefälligen Notiz.

Der von mir gefertigte Augenbalsam, die Krute 10 Sgr., ist von jetzt an beim Apotheker Herrn W. Sahn in Koplau a. d. Elbe zu haben.

Berlin.

G. Müller,
Friedrichstraße Nr. 20.



Der Bock-Verkauf

in meiner Negretti-Stammheerde beginnt

den 15. Januar 1864.

Stamm Schäfererei Neuhaus zwischen Delitzsch und Bitterfeld. Schirmer.

Gichtleidenden dienen als bewährtes Heilmittel

Elster Moor-Umschläge und Partialbäder.

Für letztere genügen 4 bis 5 Pfd. Derselbe Moor wird, mit Elster Mineralwasser verdünnt, bis sechsmal erfolgreich benutzt. Kistchen à ca. 10 Pfd. Moor mit ausführlicher Gebrauchsanweisung 15 Sgr., größere Partie billiger. Elster Mineralwasser à Krug 2½ Sgr. Verpackung billigt.

Elster Salz, sicheres Mittel gegen gestörte Verdauung, Magensäure etc., mit genauer Gebrauchsanweisung die Schachtel 15 Sgr., halbe 8 Sgr. Gegen Francosendung sofortige Besorgung durch

Apel & Brunner in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich

Pauline Biernicke,
Emil Hankel.

Trebbin und Berlin, 1. Januar 1864.

Die Verlobung unserer Tochter Auguste mit dem Kaufmann Herrn Ferdinand Wuttke in Magdeburg beehren wir uns Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen. — Delitzsch, 1. Januar 1864.

C. F. Hennig und Frau.

Allen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise von hier ein herzliches Lebewohl.

Dessau, 3. Januar 1864.

Louis Krüger.

Zu Ostern d. J. suche ich unter günstigen Bedingungen einen Lehrling mit guter Handschrift und den nöthigen Schulkenntnissen.

Gustav Hinische.

Lehrlingsgesuch. — Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher die Conditorei und Bäckerei erlernen will, findet ein Unterkommen bei Franz Preitz in Zerbst, Altebrücke Nr. 648.

Ein anständiges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, wird gegen gutes Lohn zum 1. April 1864 zu mieten gesucht.

Dessau, 29. December 1863.

Der Regierungsrath Wagner,
Leopoldsstraße Nr. 12.

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht in der Tapeten-Fabrik, Franzstraße Nr. 18.

Ein gesetztes Mädchen, das in der Küche und im Hauswesen Bescheid weiß, wird zum 1. Februar d. J. gesucht Leopoldstraße Nr. 4.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon gedient hat, findet zum 1. Februar einen Dienst Stiftsstraße Nr. 7.

Wo möglich zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, gesucht beim

Kaufmann Vilia sen.

P. P.

Hierdurch zeige ich Ihnen ergebenst an, daß ich eine **Fabrikation sämtlicher Fleckwasser**, so wie aller zusammengesetzten **ätherischen Oele, Aetherarten, Grund-Essenzen und Extracte** zur Bereitung der **Aquavite und Liqueure**, ferner den Verkauf von einfachen **ätherischen Oelen**, von **Arrack, Cognac, Franzbranntwein, Rum** nebst allen in dies Fach schlagenden Artikeln mit meiner hiesigen **Einhorn-Apothek**e verbunden habe.

Ich empfehle mein Unternehmen Ihrer Berücksichtigung und zeichne
hochachtungsvoll

Theodor Pusch.

Ein gebildetes Mädchen, das Lust hat, beim Verkauf im Laden und bei der Hausfrau als Beihülfe in der Wirthschaft eine Stelle anzunehmen, kann desfalls in der Expedition d. Bl. nähere Nachweisung erhalten.

Ein verheiratheter Arbeiter, mit guten Zeugnissen versehen, findet fortwährende Beschäftigung und kann zugleich Wohnung erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Seit einigen Tagen wird ein goldener **Siegelring** mit dem von Krosigk'schen Wappen und den Buchstaben **E. und F.** vermist. Wer denselben an die **Expedition d. Bl.** abliefern, erhält **Fünf Thaler** Belohnung.

Gefunden wurde eine **Weste**. Gegen Ersatz der Insertionsgebühren abzuholen
Mauer Nr. 34.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in Reudnitz (Leipzig).



Im Herzoglichen Hoftheater zu Dessau wird Montag, den 11. Januar, „**Robert der Teufel**“, große Oper von Meyerbeer, für die Bewohner von Zerbst, Zeitz, Maguhn und Umgegend gegeben werden.
Arrangements wie früher.

Näheres auf den Bahnhofs-Inspectionen zu Zerbst, Zeitz und Maguhn zu erfragen.

Abfahrt des Theater-Extrazuges:

von Zeitz 4 Uhr 45 Min. Nachm.,

von Maguhn 5 " " "

von Zerbst 3 " 50 " "

Rückfahrt: 40 Minuten nach Schluß der Vorstellung.

Köthen, im Januar 1864. **A. Messow.**

Waldschlößchen-Lagerbier

zu 1½ Sgr.

und echt bairisch Bier empfiehlt sowohl in
als außer dem Hause **Rockotisch.**

Literarische Anzeigen.

Verlag von **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Bühne und Leben.

Roman von

August Freiherrn von Coën.

8. Geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Der Verfasser, bisher nur durch seine Beiträge in periodischen Blättern dem Lesepublikum bekannt geworden, tritt hier zum ersten Male mit einem selbstständigen Unterhaltungswerke hervor. Gewandte, alle rohen Effectmittel verschmähende Darstellung, spannende Verwicklung und befriedigende Lösung geben dem an die beliebtesten englischen Werke dieser Art erinnernden Romane Anspruch auf besondere Beachtung.

Vorräthig in der **Aue'schen Buchhandlung** (A. Desbarats) in Dessau.

Im Verlage von **L. Reiter** in Bernburg ist soeben erschienen:

Kritisch-pädagogische Vierteljahrsschrift für Volksschullehrer, Geistliche und Schulinspektoren. Unter Mitwirkung 23 anerkannt tüchtiger Pädagogen herausgegeben von **Th. Ballier.**

Heft I. Abth. I. Für 4 Hefte (20 Bogen. gr. 8.) 1 Thlr. 15 Sgr.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen hierauf an.

Man kann es als einen Beweis wirklicher Gediegenheit anführen, daß der **Hamburger „Dmnibus“**, illustriertes Wochenblatt (Verlag der Vereins-Buchhandlung), sich nach so kurzer Zeit seines Bestehens zu einem der verbreitetsten und beliebtesten Organe dieser Gattung aufgeschwungen hat und bereits in 30,000 Exemplaren aufgelegt wird. Der Herausgeber erzielt dieses erfreuliche Resultat durch musterhafte Sorgfalt für die Anordnung, die Reichhaltigkeit und das Interesse des Inhalts. Spannende Unterhaltung und interessante Belehrung wechseln in anziehender Weise, vortreffliche Original-Arbeiten anerkannter Verfasser bilden eine fesselnde Lectüre und was an Uebersetzungen geboten wird, bringt immer nur bedeutende Erscheinungen des Auslandes vor den deutschen Leserkreis. Die schön ausgeführten Illustrationen sind zugleich so geschickt gewählt und eingestreut, daß sie den Leser nur um so begieriger auf den Text machen. Der „Dmnibus“ ist ein Blatt, das bei außerordentlich billigem Preise (es kostet vierteljährlich nur 12 Sgr.) nicht nur Vieles, sondern viel Werthvolles bringt, so daß ein Jahrgang desselben wirklich als ein bleibender und reichhaltiger Schatz der Hausbibliothek zu betrachten ist, in welchem Romane, Criminalgeschichten, Humoresken, Biographien, Bilder aus der Länder- und Völkerkunde, Naturhistorisches, neue Erscheinungen, Entdeckungen und überaus zahlreiche Notizen und Anregungen für Unterhaltung wie für Belehrung angehäuft sind. — Der „Dmnibus“ kann bei jeder Buchhandlung und bei jedem Postamte bestellt werden. (Hamb. Corresp.)

Ueber die Aufführung von Wallenstein's Tod im Herzoglichen Hoftheater hier erschien folgendes Referat in dem Roder'schen Theater-Moniteur:

Deffau. Endlich wurde uns in der diesjährigen Saison mit „Wallenstein's Tod“ auch einmal ein classisches Stück im Schauspiel-Repertoire vorgeführt, was ein großer Theil des hiesigen Publikums mit inniger Freude begrüßte, da namentlich die neueren ephemereren Schau- und Lustspiele, die wir bis jetzt sahen, trotz der guten Durchführung von Seiten unseres Personals, doch nicht in der Weise Anklang fanden, daß sich unter den vielen auch nur eine Repetition verlohnt hätte. Es ist dies eben die allgemeine Klage sämtlicher Bühnen, in die leider auch wir einstimmen müssen. Wenn wir nun auch durch jene die Ueberzeugung gewonnen, daß die neu engagirten Mitglieder des Schauspielpersonals hinreichende Kräfte für das Conversationsstück besitzen, so documentirten dieselben uns in „Wallenstein's Tod“ die Vollgültigkeit ihrer Befähigung auch für das höhere classische Drama. Den Löwenantheil des Abends trug Herr Kleinert als Wallenstein davon, und müssen wir gestehen, daß — wemgleich wir in Herrn Kleinert durch seine bisherigen stets durchdachten Leistungen im humoristischen Fache, worin er uns namentlich durch seine Gewandtheit in der Metamorphose, sowohl der variirten geistigen Auffassung, wie stets neuen und fremden Maske, so auch des verschiedenen Tones und verwandelten Haltung frappirte, den denkenden Künstler schätzten — wir dennoch eine so vollendete Darstellung des Wallensteincharakters kaum erwartet hätten. Rationisch ausgedrückt: er war ein Wallenstein vom Scheitel bis zur Sohle, der auf den größten Hofbühnen schwerlich besser dargestellt werden kann. Von einer imposanten Figur unterstützt, repräsentirte derselbe durch Adel in der Haltung, wie Ruhe der Bewegung schon im Aeußern den mächtigen Kriegesfürsten in Wahrheit, während er im Ton durch sein sonores, kräftiges Organ, so wie durch klare Miteinandersehung in den einzelnen Reden und Monologen und durch seine Nuancirung geistig zu wirken verstand und neben dem hoffnungsvoll vertrauenden Krieger auch den an die auf ihn und sein Geschick einflussreiche Sternenvelt glaubenden, tiefen Denker zur Anschauung brachte. Herr Kleinert hat uns nicht allein, sondern das ganze Auditorium wahrhaft erfreut und durch seine Vorführung des

Wallenstein die so allgemein verbreitete Ansicht: es gäbe außer den alten Heroen dieses Faches keine sich tüchtig heranbildenden jüngeren Heldenväter mehr, zu Schanden gemacht. Herr Bergen stand als Buttler dem Ersteren, wie dies von unserem bewährten Regisseur nicht anders zu erwarten war, ebenbürtig zur Seite und zeichnete diesen Charakter mit jener richtigen Derbheit und Ehrbegier, wie wir dies von Herrn Bergen gewohnt sind. Fräul. Truhn wußte als Thekla den düstigen Schmelz dieser ätherischen Figur sinnreich zu verkörnern, während Fräul. Klein uns ein geistvolles, kräftiges Bild als Gräfin Terzky vor Augen führte. Auch Herr Meyer würde uns als Max zusagen, wenn derselbe sich im Dialoge nicht so häufig übersprudelte, was seine Darstellungen beeinträchtigt. Herr Griebel als Octavio, Herr Patonay als schwedischer Hauptmann, Herr Ellis als Illo, Herr Gildenberg als Terzky und Herr Dden als Wrangel wirkten entsprechend zum Gelingen des Ganzen.

Und der Verfasser dieses Berichts? Wir kennen ihn nicht! Einen Thaler Belohnung für Ermittlung desselben. X. Y. Z.

Fremde in Deffau.

Goldener Beutel: Major u. Flügeladjutant Graf Kanitz mit Bedienung a. Berlin. Hauptmann im 1. Garde-Reg. v. U'Estocq mit Bedienung aus Potsdam. Rittmeister im 2. Garde-Drag.-Reg. v. Salmuth aus Berlin. Hauptmann im Garde-Jäger-Bataill. v. Arnim mit Bedienung a. Potsdam. Kaufl. Jabel u. Kornick a. Berlin. Inspector Groß a. Leipzig. Kreisgerichts-Rath Döring a. Harzgerode. Oberamtmann Steintopf a. Ballenstedt. Rfm. Scheer a. Pforzheim.

Goldener Hirsch: Oberbürgermeister Joachimi a. Köthen. Oberbürgermeister Delze a. Bernburg. Oberbürgermeister Kubnemann u. Rfm. Stich aus Zerbst. Bürgermeister Trollender a. Ballenstedt. Gutbesitzer Haberland a. Wirscheleben. Rfm. Wiener a. Hamburg. Rfm. Bennhold a. Halle.

Goldener Ring: Rfm. Krause a. Magdeburg. Rfm. Linke a. Deffau. Landrichter Günther aus Hinsdorf. Particulier Fels a. Dresden.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.